

Kurzfassung und Auszüge aus den Ergebnissen zum Projekt ‚Leben mit dem Luchs‘

7.03.2024, **AutorInnen:** Dr. Nina Mostegl, Prof. Dr. Ulrike Pröbstl-Haider, Franz Bergler,
Universität für Bodenkultur, Wien



Datengrundlage: Die vorliegende Studie befragte 1000 Personen repräsentativ für die Bevölkerung in Österreich, die regelmäßig in ihrer Freizeit oder im Urlaub die Bergregionen besuchen. Darüber hinaus wurden persönliche Interviews mit 28 landwirtschaftlichen Betrieben rund um den Nationalpark Kalkalpen durchgeführt und dort sowie in angrenzenden Gebieten 13 jagende Personen befragt. Weiterhin wurden Ergebnisse einer studentischen Übung in die Auswertung miteinbezogen.

Auf welche Art kann die lokale Bevölkerung in das Projekt einbezogen werden?

Hohe Beliebtheit. Insgesamt wird der Luchs von Landwirten und der befragten Bevölkerung als ein sehr attraktives, beeindruckendes Tier gesehen. Grundsätzlich sind Personen, die in den Bergen leben oder dort Urlaub machen an der Erhaltung und Unterstützung der Tierart interessiert.

Sicherstellen des Schutzes. Die größte Zustimmung findet die Aussage „Der Staat sollte illegales Töten von Wildtieren stärker bestrafen“. Die Umsetzung ist der Bevölkerung ein Anliegen.

Informationskonzepte. Die beiden Informationskonzepte, die mit Abstand am besten bewertet wurden, waren „Wanderwege, die eine Wildtierart und dessen Lebensraum vorstellen“ (82,8% sehr gut oder gute Eignung; \bar{x} = 3,38) und „Wildtierfreigehege mit Erklärung, Führung und Fütterungen“ (78,4% sehr gut oder gute Eignung; \bar{x} = 3,27) von jüngeren Befragten kommt dazu auch eine App in Frage.

Kann das Image vom Luchs positiv genutzt und das Interesse der Öffentlichkeit geweckt werden?

Positiver Imageträger. Dem Luchs werden positive Eigenschaften zugeordnet und er vermittelt ein positives Image. In verschiedenen Redewendungen werden diese Eigenschaften genannt, wie z.B. „abluchsen“ - flinker, heimlicher und geschickter Jäger -, „aufpassen wie ein Luchs“ – sehr aufmerksam -, „Augen haben wie ein Luchs“ – hervorragender optischer Sinn. So wird der Luchs im allgemeinen Sprachgebrauch hauptsächlich positiv dargestellt, was sich auch auf sein Image bei der Bevölkerung auswirken kann.

Attraktiv. Der Luchs gehört zu den Arten die der Erholungssuchende besonders gerne beobachtet oder beobachten würde. Neben den Murmeltieren (77,7% „sehr attraktiv“; \bar{x} = 2,78) und dem Adler (76,4% „sehr attraktiv“; \bar{x} = 2,75), und der Gämse (72,8% „sehr attraktiv“; \bar{x} = 2,7) folgt bereits der Luchs (69,5% „sehr attraktiv“; \bar{x} = 2,66) vor Reh (63,7% „sehr attraktiv“; \bar{x} = 2,62) und Fuchs (57,5% „sehr attraktiv“; \bar{x} = 2,51) sowie weiteren Arten.

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



In Kooperation mit

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Wie können gezielt Naturschutzinhalte vermittelt werden (Umweltbildungsveranstaltungen in Schulen, Umweltbildungsangebote für die lokale Bevölkerung, Einbindung lokaler Organisationen wie Wildgehege Zoos, Umweltbildungseinrichtungen)?

Vielfältige Optionen. Die nachstehende Tabelle zeigt die vielfältigen Möglichkeiten der Recherche. In der Befragung wurden verschiedene Möglichkeiten mit und ohne Luchs gegenübergestellt. Die Unterschiede sind gering. Ein Gehege findet geringere Zustimmung.

Auswahl von Möglichkeiten zur Nutzung des Luchs in der Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit an Beispielen

Zusammen-schlüsse	<ul style="list-style-type: none"> - Initiative Pro Luchs in Deutschland Luchs-interessierter Personen, Vertreter Naturschutz, Forstbehörden, private Jäger (Hofrichter, Berger 2004) - TransLynxProjekt: grenzübergreifend Bayern – Tschechien Workshops, Informationsveranstaltungen Luchspatrouillen mit jugendlichen, Informationsstände, Webseiten und Broschüren weiterentwickeln; Ausbildung des Netzwerks Große Beutegreifer mit regionalen Treffen im bayerisch-tschechischen Grenzraum, Luchs-Monitoring (Luchs Bayern e.V. 2022)
Internet	<ul style="list-style-type: none"> - Website über den Luchs <ul style="list-style-type: none"> o mit Infos zum Luchs allgemein, den aktuellen Projekten , Monitoring, Gründe f. das Projekt, FAQs, Luchs & Mensch/Nutztiere/Wildtiere (Konflikte und Ängste thematisieren), Luchsqiz (Luchsprojekt Österreich Nordwest GHE, Naturpark Bayerischer Wald e.V. o.J.) o was tun bei Luchsriss, Spuren sichern, Kontakt, Kompensation (Nationalparkverwaltung Harz) o virtueller Luchs zum Anschauen (WWF Deutschland 2022) o Luchs-Cam (Nationalparkverwaltung Harz o.J.)
Social Media	<ul style="list-style-type: none"> - Social Media Einsatz: Facebook/Instagram - über Luchs in der Region; aktueller Satus, Infos, Funde, Nachweise, Fotos etc. f. Luchs in der Region und allgemein Österreich/Deutschland/Europa... - Bevölkerung kann Luchsen in der Region Namen geben
App	<ul style="list-style-type: none"> - Luchs online Datenbank und Apps für das Smartphone zur Meldung von Luchsnachweisen, Hinweise wie man Luchs(-hinweise) erkennt (Nationalparkverwaltung Harz o.J.)
Magazine	<ul style="list-style-type: none"> - Luchs-Nachrichten Magazin (Luchsprojekt Österreich Nordwest GHE, Naturpark Bayerischer Wald e.V. o.J.)
Veranstaltungen und Aktionen	<ul style="list-style-type: none"> - Ausstellungen: Steckbrief Luchs/Porträt, Verbreitung, Lebensweise, Luchs & Mensch Vorträge, Exkursionen, Schulstunden Luchs als Aushängeschild – Flaggschiff-Art→Identifikation der Region <ul style="list-style-type: none"> o Postkarten, Kalender, Figuren etc. (Luchsprojekt Österreich Nordwest GHE, Naturpark Bayerischer Wald) - Tier des Jahres (Naturschutzbund Österreich o.J.) - Aktionstag internationaler Tag d. Luchses) (WWF Deutschland 2022) Aktionen online u. offline <ul style="list-style-type: none"> o aufmerksam machen, Ausstellungen, Vorträge, Infoveranstaltungen für Schulklassen, Führungen, Veranstaltungen für Familien. virtuell über den Luchs aufklären o Luchsführung im bayerischen Wald o Aktionen der WWF Jugend o Aktionen und Infos der europäischen Partner o Virtueller Luchs hautnah ansehen o Events z.B. Exkursionen zu Kamerafallen, Luchs Memory, laufen, springen, jagen wie ein Luchs, Infos über Biologie und Verbreitung, Luchs Quiz (WWF Deutschland o.J.)
Themenwege und Info	<ul style="list-style-type: none"> - Luchslehrpfad: Luchspfad (Schweiz Lenk im Simmental) mit versteckten Luchs-Attrappen, Infos, Luchsspuren folgen→Potential für Lehrpfad mit Aufklärung→gute Möglichkeit Akzeptanz d. Luchses zu fördern (Hofrichter, Berger 2004) - Luchs Trail Weitwanderweg: bei Buchung Beitrag zu Luchsprojekt (ARGE Luchs Trail c/o Nationalpark Gesäuse GmbH o.J.) - Luchs Infopoint (Nationalparkverwaltung Harz o.J.; Naturpark Obere Donau e.V. o.J.)
Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> - Patenschaft und Spenden (WWF Deutschland 2022)
Tiergehege	<ul style="list-style-type: none"> - Luchs erlebbar machen <ul style="list-style-type: none"> o Luchs Schaugehege mit Luchsgehege-Cam (jederzeit den Luchs sehen) (Nationalparkverwaltung Harz o.J.)

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

In Kooperation mit

Der Nationalpark Bayerischer Wald nutzt den Luchs beispielsweise zur Umweltkommunikation und wirbt für den Schutz der Natur, die Arbeit der Schutzgebietsverwaltung sowie den Aufenthalt in der Region. Der Luchs wird in engem Zusammenhang mit dem Nationalpark wahrgenommen und macht die Luchsregion zu einem attraktiven Urlaubsziel. Jedoch wird auch die kritische Haltung mancher Betroffener zum Nationalpark generell auf den Luchs übertragen.

Somit kann der Luchs eine **Chance für den Tourismus** darstellen. Richtig umgesetzt im Sinne des Ökotourismus, kann die lokale Wirtschaft profitieren. Die Anwesenheit kann das Naturerlebnis attraktiver machen.

Kann durch die Einrichtung eines Entschädigungsfonds die Akzeptanz der Nutztierhalter gegenüber dem Luchs gesteigert werden?

Schnell, unbürokratisch und auch bei Verlust. Eine rasche unbürokratische Entschädigung, die sich am Zuchtwert der Nutztiere orientiert würde die Akzeptanz wesentlich erhöhen. Weiterhin sollte eine Entschädigung auch dann erfolgen, wenn Tiere verschwinden ohne dass ein Riss nachgewiesen ist.

Kann die Anrechnung von Luchsrissen auf den Abschussplan oder die Anpassung des Abschussplans (Rehwild) an die Präsenz des Luchses die Toleranz der Jägerschaft steigern?

Geringer Einfluss auf die Akzeptanz. Aus der Sicht der Jagenden soll es kein automatisches Einberechnen in den Abschlussplan geben, sondern bei Nachweis von Rissen. Als wesentliches Argument zur Akzeptanzverbesserung wird eine entsprechende Lösung nicht gesehen, da der Luchs auch das Verhalten des Rehwildes beeinflusst und Einfluss auf die Jagd habe. Allgemein sei mehr Information notwendig.

Ergänzende Erkenntnisse

Expertenbasierte Entwicklung der Bestände. Bestandsregulierungen und Entscheidungen sollten nach Meinung der meisten Erholungssuchenden Experten / Wildbiologen überlassen bleiben.

Luchs mit Jungen. Aufklärungs- und Informationsbedarf besteht auch dahin gehend, dass Luchse auch dann keine Gefahr für den Menschen darstellen, wenn die Katze Junge hat. Hier waren viele Erholungssuchende ziemlich verunsichert und würden in diesem Fall (Katze mit Jungen) dieses Gebiet nicht aufsuchen.

Akzeptanzförderung aus der Sicht der Landwirtschaft. Diese könnte bei detaillierter und unmittelbarer Information der Grundeigentümer durch das Schutzgebietsmanagement erreicht oder verbessert werden. Weiterhin würde eine rasche Rissbegutachtung und eine schnelle unbürokratische Zahlung (Zuchttierpreis und Aufwendungen) bereits bei einem Verdacht eines Risses durch den Luchs (ggf. unterstützt durch Trackingdaten) wesentlich zur Akzeptanz beitragen. Von der Landwirtschaft werden Schutzmaßnahmen (Zäune, Hütehunde u.a.) als unwirksam erachtet, damit gibt es keine Akzeptanz für entsprechende Forderungen. Weiterhin sind Summenwirkungen mit dem Wolf zu beachten.

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



In Kooperation mit

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie